



DIE POLIZEI MELDET



Schwere Verbrennungen hat der 22 Jahre alte Fahrer dieses Wagens am Montagmittag erlitten. Der junge Mann war mit einem Beifahrer in Richtung Niederzier unterwegs. Wie der Beifahrer später mitteilte, begann der Wagen auf der B 56 zu qualmen. Der Fahrer stellte den Wagen daraufhin in der Straße Talbenden ab. Während sein Begleiter den inzwischen brennenden Wagen unverletzt verlassen konnte, erlitt der Fahrer schwere Verbrennungen. Das Auto brannte völlig aus. Die Ermittlungen dauern noch an.

Halsbrecherische Flucht vor der Streife

Düren. Um einer Polizeikontrolle zu entgehen, hat ein 15-jähriger Mopedfahrer am Dienstag Hals- und Beinbruch riskiert. Er und ein Rollerfahrer waren den Beamten auf der Valencienser Straße aufgefallen, weil an beiden Fahrzeugen die Kennzeichen vorsätzlich verdeckt worden waren. Der junge Mann ignorierte alle Anhaltzeichen. Stattdessen gab er Gas und, so die Polizei, „heizte jenseits aller Vernunft mit seinem röhrenden Zweirad durch die Stadt“. Er missachtete mehrfach rote Ampeln. Als er in die Straße „Am Ellernbusch“ einbog, stürzte er und rutschte gegen das Auto einer 44-Jährigen aus Niedergen. Der 15-Jährige aus Niederzier zog sich nur leichte Blessuren zu. Bei den Ermittlungen stellten die Polizisten fest, dass der Junge mit einem illegal getunten Mofo unterwegs war. Eigentlich darf dieses nur 25 Kilometer pro Stunde fahren. Nach Angaben des Jungen packt es aber auch 80 km/h. Einen dazu erforderlichen Führerschein hat der Junge nicht. Gegen ihn wurde nun ein Strafverfahren eingeleitet. Das Zweirad wurde dafür sichergestellt. Der Junge wurde in die Obhut seines Vaters übergeben. Dem erwachsenen Fahrer droht ebenfalls eine Anzeige. Jetzt ermittelt die Polizei nach dem Rollerfahrer, der davon gebräut war. Hinweise auf dessen Identität liegen bereits vor.

KURZ NOTIERT

Schoellerstraße Richtung Jülich nur mit einer Spur

Düren. Im Zuge der Erneuerung der Gehwege an der Roonstraße müssen auch die Fußgängerüberwege an der Einmündung Schoellerstraße neu angelegt werden. Aus diesem Grund muss die rechte Fahrspur der B 56 (Schoellerstraße) in Fahrtrichtung Jülich ab Freitag, 17. August, bis spätestens 31. August gesperrt werden. Verzögerungen in der Materiallieferung haben dazu geführt, dass die Arbeiten nicht wie geplant in den Sommerferien abgeschlossen werden können, teilt das Tiefbauamt der Stadt Düren mit.

KONTAKT

DÜRENER ZEITUNG
DÜRENER ANZEIGER
DÜRENER GENERALANZEIGER
AMTLICHES ANKÜNDIGUNGSORGAN
Lokalredaktion:
Pletzergasse 5, 52349 Düren.
Tel. 02421/2259-100, Fax 02421/2259-140.
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
e-Mail:
az-lokales-dueren@zeitungsverlag-aachen.de
Jörg Abels (Komm. verantwortlich), Sarah Maria Berners, Stephan Johnen, Franz Sisternich, Tobias Röber.
Zeitungszustellung:
Tel. 0241/5101-701, Fax 0241/5101-790
Mo. - Fr. 6.30 - 18.00 Uhr, Sa. 6.30 - 14.00 Uhr
Geschäftsstelle und private Anzeigenannahme:
Dürener Druckerei und Verlag
Carl Hamel, Markt 17, 52349 Düren,
Postfach 100453, 52304 Düren,
Tel. 02421/182-111,
Fax 02421/182-115
Mo. - Mi., Fr. 9.00 - 17.00 Uhr, Do. 9.00 - 18.30 Uhr, Sa. 9.00 - 16.00 Uhr
Anzeigen Geschäftskunden:
Tel. 02421/182120

„Denkmal Spelthahn zeigt schwere Risse“

Reaktionen auf die Anklageerhebung wegen Untreue. SPD spricht von Götterdämmerung, Grüne sehen Belastung für den Kreis.

Kreis Düren. Nach der Anklageerhebung der Staatsanwaltschaft Aachen gegen Landrat Wolfgang Spelthahn (CDU) hält sich die SPD-Opposition vornehm zurück. Noch Josef-Johann Schmitz, Vorsitzender der Kreistagsfraktion, fordert von Spelthahn zwar „vollständige Transparenz“, will den Vorgang aber nicht kommentieren: „Ich bilde mir erst ein Urteil, wenn ich alle Fakten kenne. Ansonsten gilt für Herrn Spelthahn die Un-

schuldsvermutung – bis zum Beweis des Gegenteils.“

Ob Spelthahn tatsächlich so viel Zeit zugestanden wird, darf man bezweifeln. Kommt es zur Eröffnung des Verfahrens, muss er seinen Posten als Aufsichtsratsvorsitzender der Sparkasse niederlegen. Und der SPD-Unterbezirksvorsitzende Dietmar

Nietan (MdB) stellt schon jetzt die Frage, ob Spelthahn dann noch Aufgaben hoheitlicher Art wahrnehmen könne. „Mein dringender Rat: Er sollte seine Aufgabe als Kreispolizeichef ruhen lassen.“ Nietan galt in der Vergangenheit als scharfer Kritiker der inzwischen aufgelösten Wirtschaftsförderungsgesellschaft GWS. „Leider alles, was ich in der Vergangenheit an Vorwürfen erhoben habe, wird jetzt scheinbar durch die Anklage bestätigt.“

Für Spelthahn kommt die Anklage wegen Untreue zur Unzeit. Nicht zuletzt die Vorgänge um die Wahl von Jens Bröker zum Geschäftsführer der Indeland GmbH

hat auch in seiner eigenen Partei für erheblichen Wirbel gesorgt. Nietan: „Aus meiner Sicht hat für Spelthahn die Götterdämmerung begonnen. Sein Denkmal zeigt schwere Risse.“

Deutlicher wird der Grüne-Kreisvorsitzende Oliver Krischer: „Die Anklage ist eine neue Qualität nach all den ganzen Skandalen in den vergangenen Jahren.“ Er fordert den Landrat auf, über seine politische Zukunft nachzudenken. „Spelthahn muss sich die Frage stellen, ob er nicht zu einer Belastung für den Kreis geworden ist, insbesondere in der überregionalen Darstellung.“ Auch der Grüne sieht mit der Anklage unweigerlich

Probleme auf Spelthahn als Chef der Kreispolizeibehörde und einer Verwaltung mit über 1000 Mitarbeitern zukommen.

Mit Blick auf das „laufende Verfahren“ werde sich die Stadt nicht zu der Anklageerhebung äußern, ließ Dürens Bürgermeister Paul Larue (CDU), seinerzeit stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der GWS, mitteilen. Der CDU-Kreisvorsitzende Thomas Rachel (MdB) warnte davor, Anklageerhebung mit Verurteilung zu verwechseln, hofft, dass Spelthahn die Vorwürfe ausräumen kann und vertraut auf die Entscheidung des Gerichts, dem die Politik keine Ratschläge zu geben habe. (bugi/ja)

Wer begleitet mich bei den ersten Schritten?

Der SKF bringt Hilfe suchende Familien und Paten zusammen. Noch 25 Ehrenamtler im Südkreis gesucht.

VON CHRISTINA HANDSCHUHMACHER

Düren. Den großen blauen Kinderaugen konnte Sonja Hallmanns nicht widerstehen. „Wer begleitet mich bei meinen ersten Schritten?“ war auf dem Plakat zu lesen. „Ich hatte die Werbung für die Familienpatenschaften im Bus gesehen und war direkt begeistert“, erinnert sich die 30-Jährige. Nun begleitet sie die neun Monate alte Bella-Mercy und die fast zweijährige Anamira ehrenamtlich zweimal in der Woche bei ihren ersten Schritten in Düren.

Spazieren gehen, Spielplatzbesuche, Sprachförderung, aber auch backen – die Familienpatin und ihre Schützlinge unternehmen viel gemeinsam. „Kinderfreie“ Zeit, die Mutter Bella Buta gut nutzen kann, um „die Dinge zu erledigen, die sonst oft liegen bleiben“, wie sie sagt. Mit vier Kindern – der elfjährigen Amos und der achtjährige Onxy komplettieren Familie Buta – bleibt für Haushalt, Kochen, Wäsche waschen, Fenster putzen kaum Zeit.

Keine Haushaltshilfe

Zusammengebracht hat die beiden Frauen das Familienpaten-Modell des Sozialdienstes katholischer Frauen (SkF). Seit knapp vier Jahren führt das Projekt Familien, die sich Unterstützung im Alltag wünschen, und engagierte Ehrenamtler zusammen. 22 Paten – zwischen 30 und 77 Jahre alt – sind derzeit im Südkreis Düren aktiv und greifen 25 Familien ein- bis zweimal pro Woche unter die Arme. 25 weitere Ehrenamtler stehen noch auf der Warteliste von Projektkoordinatorin Vera Mergenschroer (siehe „Fünf Beispiele“). „In Düren leben viele Familien mit Migrationshintergrund und sehr viele Alleinerziehende“, sagt Vera Mergenschroer. „Die Paten sind aber keine Haushaltshilfen oder abendliche Babysitter“, betont die

Vera Mergenschroer vom SkF begleitet die Familien und Paten.



Spielen, spazieren gehen oder backen: Familienpatin Sonja Hallmanns sind ihre Schützlinge Anamira (links) und Bella-Mercy sehr ans Herz gewachsen. Fotos: Handschuhmacher

SkF-Mitarbeiterin. Vielmehr sollen sie Kontakt zur Familie haben, sie entlasten, ihr ein Stück Zeit schenken.

Während des Einsatzes sind die Paten unfall- und haftpflichtversichert, auch Fortbildungen etwa in „Erster Hilfe“ und ein regelmäßiges Patentreffen bietet der SkF. Vera Mergenschroer begleitet den ersten Kontakt zwischen dem Paten und der Familie. „Die Chemie muss stimmen“, sagt sie.

Die stimmte auch bei Bella Buta und Sonja Hallmanns. Die 33-Jährige aus Angola und die gelernte Sozialhelferin aus Berzbuir waren sich direkt sympathisch. Die vierfache Mutter hat keine Verwandten vor Ort, ihr Mann ist den gan-

Ansprechpartner und Kontaktdaten

Zuständig beim Sozialdienst katholischer Frauen ist Koordinatorin Vera Mergenschroer. Sie ist erreichbar unter ☎ 02421/2843158 oder per E-Mail: mergenschroer@skf-dueren.de. Weitere Infos im Internet unter skf-dueren.de/engagement/familienpaten.html.

zen Tag auf der Arbeit. Bei der Schwangerschaftsberatung hörte sie dann von dem Paten-Modell. „Meine Jüngsten sind nur zehn Monate auseinander, das ist fast so ob man Zwillinge hat.“ Für Unterstützung und Entlastung sorgt seit sechs Monaten Sonja Hallmanns. Das Ehrenamt – für sie eine Selbstverständlichkeit: „Mich haben früher viele Menschen unterstützt, das will ich hier ein Stück zurückgeben.“

Für Bella Buta ist die Familienpatin eine angenehme Entlastung. Für Sonja Hallmanns etwas, das ihr große Freude bereitet. Mittlerweile ist zwischen den Frauen eine Freundschaft entstanden. Die Familienpatenschaft – eine Win-Win-Situation für beide Seiten.

FÜNF BEISPIELE

► **Herr P. aus Düren** ist an Leukämie erkrankt. Seine Frau würde ihn gern täglich besuchen. Dies ist jedoch oft nicht möglich, da die zwei Söhne (fünf und acht Jahre alt) nicht immer auf die Station dürfen. Frau P. ist durch die Situation sehr belastet. Sie wünscht sich eine Familienpatenschaft für Betreuungsgeschichten und Notfälle. Und besonders wünscht sie sich für ihre Kinder einen Menschen, der gern mit ihnen spielt oder etwas unternimmt und „ein offenes Ohr“ hat.

► **Frau K.** ist alleinerziehend mit vier Kindern. Vor allen Dingen der zweite Sohn (13 Jahre) würde sich über einen männlichen Familienpaten freuen, der mit ihm etwas unternimmt und Fußball spielt. Bei vier Kindern bleibt wenig Zeit, mit einem Kind auch mal allein etwas zu unternehmen. Außerdem fehlt ein männlicher Ansprechpartner.

► **Bei Familie M.** aus Kreuzau ist immer etwas los. Bei der Familie mit drei Söhnen (19, fünf und zwei Jahre alt) wird es nie langweilig. Allerdings fehlt ihnen der Kontakt zur älteren Generation. Die Großeltern wohnen weit weg oder sind bereits gestorben. Die Familie wünscht sich eine Ersatzoma oder einen Ersatzopa, die/der auch Familienanschluss sucht, fit ist, Erfahrung mit Kindern hat und im Leben steht.

► **Momentan ist Frau R.** aus Niederzier für ihre drei Kinder alleine zuständig; der Mann ist beruflich auch über Nacht weg. Seit der Geburt des jüngsten Sohnes fühlt sie sich häufig überfordert. Sie würde sich über eine Patin freuen, die sie entlastet. Sie wünscht sich eine Frau, die Gelassenheit mitbringt, einfach mal das Baby auf den Arm nimmt oder mit den älteren Kindern (vier und ein Jahr alt) spielt.

► **Frau W.** ist alleinerziehend. Ihre vierjährige Tochter und sie sind ein eingespieltes Team. Die Mutter wünscht sich eine Patenschaft, damit ihre Tochter eine weitere Bezugsperson hat. Sie würde sich freuen, wenn die Patin mit ihrer Tochter etwas Aktives unternimmt. Sie sucht jemanden, der auf Kinder eingehen kann, diese motiviert und konsequent ist.

Alles andere als eine ruhige Kugel

Investor baut modernes Bowling-Center. Investition von 2,5 Millionen Euro.

Huchem-Stammeln. Noch klapft zwischen dem Spielcasino und dem Küchenstudio eine Baulücke, doch bereits ab Ostern sollen auf dem 70 mal 25 Meter großen Areal im Gewerbegebiet Rurbenden Bowling-Kugeln rollen. Das künftigen Günter und Timo Lott an, die das nach eigenen Angaben mehr als 2,5 Millionen Euro teure Projekt mit einer Investorengemeinschaft umsetzen und auch betreiben wollen.

„Wir hätten bereits vor gut einem halben Jahr losgelegt“, betont Lott. Doch die Baugenehmigung des Kreises Düren ließ lange auf sich warten. Spätestens Anfang

September sollen die Bauarbeiten nun beginnen.

Das Bowling-Center wird über 14 Bahnen verfügen, ausgerüstet mit der Technik des US-Weltmarktführers Brunswick, erklärt Lott. „Alle Bahnen werden mit Pinsetter ohne Seilzug ausgestattet. Das ist ein absolutes Muss für den Profi.“ Und der wird nach Angaben der Betreiber zwischen zehn verschiedenen sogenannten Ölmustern, den Schwierigkeitsgraden beim Bowling, wählen können.

Um sich gegen die Mitbewerber in Aachen und vor allem in Kerpen am Markt behaupten zu können, soll Bowling in Huchem-Stamm-

eln zum Event werden, beispielsweise mit animierten, interaktiven Spielen gegen- und miteinander.

Ein Konzept, das auch Niederziers Bürgermeister Hermann Heuser überzeugt hat, zumal mit dem neuen Sport- und Freizeitangebot auch ein umfangreiches gastronomisches Angebot innerhalb und außerhalb des Centers verbunden sein wird. Und das Konzept sieht noch mehr vor, beispielsweise einen Billardraum mit sechs Tischen im Obergeschoss, aber auch multimediale ausgestattete Geschäftsräume für Schulungen, Geschäftstreffen oder Feiern mit Platz für bis zu 120 Personen. (ja)



Die Investoren Günter und Timo Lott präsentieren Bürgermeister Hermann Heuser und seinem Stellvertreter Peter Schmitz (v.l.) ihre Pläne für den Bau eines Bowling-Centers in Huchem-Stammeln. Foto: Abels